

Im Sommer gab es wieder etliche Aktivitäten. In diesem Newsletter berichten wir von der Verbandstagung und ausführlich von einer Expedition im Dschungel von Belize. Die weiteren Aktivitäten folgen in Kürze im nächsten Newsletter.

Im September feiern wir übrigens 20 Jahre Speläoclub Berlin!

20 Jahre Speläoclub Berlin

VDHK-Tagung in Laichingen

15. bis 18. Juni 2017

Bei sommerlichem Wetter ließen es sich Gudrun, Martina, Thomas sowie Iris, Saskia und Michael nicht nehmen, die Jahrestagung des Verbandes zu besuchen, die anlässlich des 125. Entdeckungsjahres der Tiefenhöhle und des 70jährigen Bestehens des HHVL e. V. in Laichingen (Schwäbische Alb) stattfand. Andreas und Uwe waren für eine verkürzte Zeitspanne ebenfalls zugegen. Mit über 400 Teilnehmer(innen) war die Veranstaltung sehr gut besucht und die Organisation war ausgezeichnet. Alle Willigen konnten noch auf einer netten Exkursion untergebracht werden und da der Verfasser immer nur zum Erdbeerenpflücken grad auf die Schwäbische Alb runterfährt, wurden dann auch noch die Laierhöhlen-Exkursionsleute am Sonntag mit einer Ladung roter Beeren und Pizza versorgt.

Der deutsche Verband hat derzeit 2 362 Mitglieder (um Doppelmitgliedschaften bereinigt) und der Solifonds enthält momentan 43 563 EUR. Auf der VdHK-Hauptversammlung wurde die Gründung eines erweiterten „Solifonds II“ beschlossen – bis zur Möglichkeit einer Teilnahme müssen aber noch einige Formalitäten geklärt werden. Sven Bauer aus Plauen wurde zum stellvertretenden VdHK-Geschäftsführer gewählt; der Restvorstand steht erst im kommenden Jahr zur Wahl, wenn die Verbandstagung über das Himmelfahrtswochenende wieder im Norden stattfindet: In Iserlohn-Letmathe.

Der Benno-Wolf-Preis 2017 ging an Wolfgang Ufrecht. Herbert „Daniel“ Gebauer wurde die Ährenmitgliedschaft des Verbandes verliehen – inklusive einer frischen Ähre vom Speläoclub Berlin.

Zudem wurde auf der Tagung der neue Arbeitskreis „Nachhaltigkeitsstrategie der deutschen Höhlenforschung (national und international)“ gegründet, der sich mit den Beiträgen der Höhlenforschung zur Agenda 2030 befassen wird.

Fotos für den Newsletter gibt es diesmal keine, denn bei diesem Sonnenschein hätte jeder Idiot irgendeine tolle Aufnahme hinbekommen und solche Peinlichkeiten vermeiden wir natürlich.

Michael Laumanns

Auf den Spuren der ersten Indianer Mittelamerikas – Archäologisch-paläoökologische Expedition in den Dschungel Belizes

13. Mai bis 6. Juni 2017

Eingeladen von den Archäologen der University of Albuquerque nahmen wir im Mai und Juni an der *Bladen-Expedition* 2017 im mittelamerikanischen Belize teil. Ziel dieser Expedition ist es, die vielleicht früheste Besiedelung Mittelamerikas durch den Menschen nachzuweisen und parallel dazu die Umweltbedingungen zu rekonstruieren, die diese frühen Menschen vorfanden. Die Expedition war dabei nur eine von mehreren die seit einigen Jahren und auch in Zukunft durchgeführt werden. Frühere Ausgrabungen konnten fast 10000 Jahre alte Gebeine mehrerer Individuen bergen. Die Skelette sind dabei sensationell gut erhalten, dass sogar DNA-Analysen durchgeführt werden können. Die hervorragende Erhaltung der Skelette ist dabei extrem ungewöhnlich, da das tropische Klima normalerweise keine oder doch nur sehr schlechte Erhaltung zulässt. Die untersuchten Grabungsstätten bieten durch die sehr trockenen



Expeditionsteam vor dem Abmarsch.



Dschungelcamp.

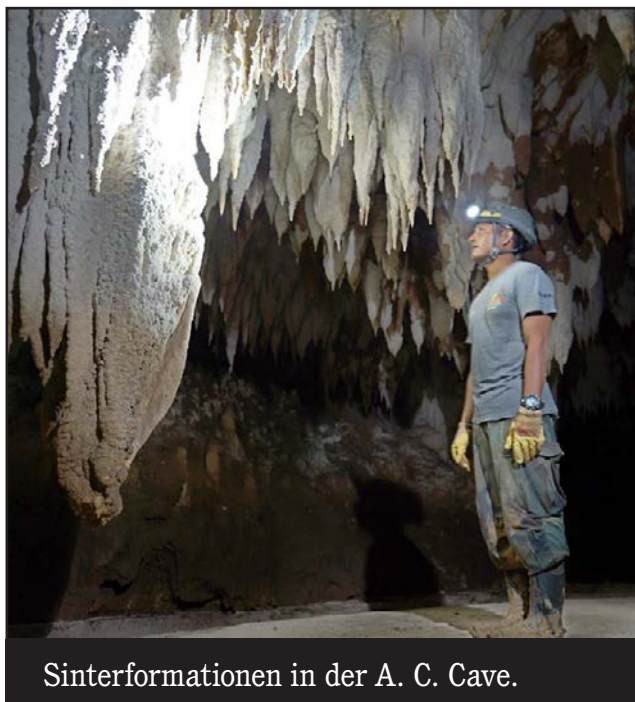
Bedingungen in Rock Shelters im Karst des *Bladen National Reservats* die einmaligen Bedingungen, Dutzende Individuen, ihre Grabbeigaben, sowie Flora und Fauna zu bergen und zu datieren.

Die Expedition startete bei Punta Gorda, einer Kleinstadt im Süden Belizes. Wir kamen gut gejetlagged an (auch wenn wir den Zwischenstopp in Cancun für ein erholsames Bad in azurblauer See nutzten), packten dann alles um und ein und bereiteten uns auf den Zweitagesmarsch durch den unwegsamen Dschungel vor. Begleitet wurde unser achtköpfiges Team von mehreren Maya Guides und Rangern des Nationalreservats. Aufgrund der Länge und Größe der Expedition wurde das meiste Gepäck und die Verpflegung für einen Monat mit einem Helikopter eingeflogen, nur Gepäck für zwei Tage (Wasser, Zelt, Isomatte) musste selbst geschleppt werden. Der Marsch begann um 5:30 Uhr früh, um möglichst weit zu kommen, bevor die tropische Hitze zu heftig zuschlagen würde. Während die Maya-Guides trotz ständiger Arbeit mit den Macheten kaum ins Schwitzen

kamen, kam es uns allen vor, als hätten wir ein Leck – wahrscheinlich haben wir noch nie im Leben so viel geschwitzt.

Belohnt wurden wir dafür aber auch durch eine Begegnung mit einem Tapir und mit Spider Monkeys, die wir auf dem Weg beobachten konnten. Nach einem weiteren Marsch am nächsten Tag bereiteten wir den Helikopterlandeplatz vor und schleppten nach Absetzen der Ladung das meiste Gepäck ins Camp. Letzteres ist gemütlich an einem kleinen Flusslauf gelegen, der aus dem Eingang der *A. C. Cave* fließt und für eine angenehm frische Brise sorgt.

Die Arbeit begann nach weiteren Vorbereitungen dann direkt in den zwei Rock Shelters, die etwa 20 und 40 Minuten vom Camp entfernt sind. Während die Archäologen die Grabungen vorbereiteten (immer beobachtet von den Affen) begannen wir das Klimamonitoring und die Sammlung von Wasser- und Schneckenproben für spätere Studien.



Sinterformationen in der *A. C. Cave*.



Am Eingang zur *A. C. Cave*.

Aus der hübsch dekorierten *A. C. Cave* wurden zwei Stalagmiten für die Rekonstruktion des Holozänen Klimas geborgen (erste Datierungen wurden 2016 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gemessen). Die Analysen werden im Rahmen des QUEST-Projektes an der Ruhr-Uni Bochum durchgeführt. Ziel dieser Arbeiten ist es, den Einfluss von El Niño auf das regionale Klima in Belize zu rekonstruieren und den Archäologen einen Master Record für das Holozän zur Verfügung zu stellen. Die Klimarekonstruktion wird dabei auch mit den Ergebnissen der Biologen und Ökologen im Team verglichen, um eventuelle Veränderungen der Vegetation und der Tierwelt, sowie die Dynamik der Besiedelung durch den Menschen zu rekonstruieren.

Nach zwei Wochen Ausgrabungen und diversen Höhlenbesuchen (alle drei bis fünf Tage) wurde schnell klar, an welchem Schatz wir arbeiten. Die Grabungen trafen mehrere Skelette an, die teilweise noch deutlich älter sein müssen, als jene früherer Arbeiten. Zudem wurden sogar Skelette von Babies gefunden, was nur der extrem guten Erhaltung zu verdanken ist. Steinwerkzeuge, eine Steinaxt

und auch eine Flintspitze in einem Tierknochen konnten ebenso geborgen werden wie eine Vielzahl an botanischen Proben. All diese Proben lassen sehr detaillierte – und in diesem Umfang einmalige – Einblicke in die Welt zu, die die ersten Menschen vorfanden als sie vor etwa 12 000 Jahren aus dem Norden nach Mittelamerika vordrangen. Die vielleicht spannendste Frage ist vielleicht, wie alt die neuen Funde sind – vielleicht haben wir die ältesten Menschen Mittelamerikas entdeckt?

Zu dritt mussten wir leider schon nach etwa zwei Wochen die noch laufende Expedition verlassen, da die Uni uns wieder im Hörsaal erwartete ... Da ein Helikopter sowieso noch zwei neue Archäologen und zusätzliche Verpflegung ins Camp flog, konnten wir mit diesem direkt nach Belize City fliegen. Dieser Flug war ein sehr schönes Erlebnis, da erst durch die Vogelschau die Dimension und die krasse Karstmorphologie so richtig deutlich wurde – was für eine Landschaft! Den Cockpit-Karst und das ständige Auf und Ab kann man während der Märsche durch den Wald nur erahnen, da man fast über-



Dschungelpizza.

all von einer grünen Wand umgeben ist.

Nach knapp drei Wochen in ständig nassen Klam(m)otten und ununterbrochener Begleitung von Zecken, Mücken, Bremsen, Spinnen, Ameisen und Schlangen brauchten wir dann auch erstmal ein frisches kühles Bierchen. Auch etwas Salat und Gemüse waren sehr willkommen, da es während der Expedition fast ausschließlich Reis und Bohnen gab – abgesehen von Wochenenden mit No Bake Cheese Cake, Dschungelpizza und Snickers – aber natürlich nicht alles auf einmal.

Trotz aller Mühe freuen wir uns sehr auf's nächste Jahr!

Sebastian Breitenbach und Ola Kwiecien



Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 97, August 2017, 17. Jahrgang
 ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de
 unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen
 des Speläoclub Berlin,
 c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin,
torsten.kohn@speleo-berlin.de
 Redaktion: Norbert Marwan
 Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam,
norbert.marwan@speleo-berlin.de
 (E-Mail-Adressen mit speleo-berlin.de ergänzen)
 Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der
 Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den
 Bildautoren um Erlaubnis fragen.